

1575, 16. März: Gesuch des Stadtrates an Papst Gregor XIII. mit der Bitte um die Vergünstigung, dass der jeweilige Pfarrer eo ipso auch Domherr von Chur sein solle.¹

1578, 9. April: Bulle Papst Gregor XIII., wonach die Pfarrei Feldkirch auf immer mit einem Kanonikat an der Kathedrale Chur vereinigt sein soll.

1578, 26. April: Bulle Papst Gregor XIII. zur Bekräftigung dieser Verfügung auf Wunsch des Sadtpfarrers und des Stadtrates²

1575: Klage vor dem Stadtrat wegen teilweiser Nichteinhaltung der Einkünfte des Pfarrers

Stiftung der Priestergrabstätte auf dem neuen Friedhof bei St. Peter und Paul³

1579, 18. Februar: erwähnt im Verzeichnis der Geistlichen mit Einkommenschätzung für die Türkenhilfe⁴

1584 gestorben

Regionaler Dienst

1578–1484 **Nichtresidierender Domherr von Chur**
Dekan des Drusianischen Kapitels
Bischöflicher Vikar

1580, 27. Juni, erwähnt; Mit-Schiedsrichter bei der Regelung des Verhältnisses zwischen den Johannitern und der Pfarrei Tisis⁵

Vater: Aristoteles → Düntel, Pfarrer in Schaan.

Matthäus Düntel d. J. ist ein Bruder des Johannes → Düntel d. J.

Düntel Matthäus d. J.

von ?

1588– Studium am Jesuitenkollegium in Luzern⁶

1593– **Kaplan in Feldkirch (Vorarlberg)**⁷

Benefizium zum Heiligen Kreuz

1593, 30. Juli: Amtseinsetzung

Matthäus Düntel d. J. dürfte ein Neffe von Johannes d. J. und Matthäus d. Ä. sein.⁸

¹ Ulmer; Getzner: *Dompfarre*. Bd. 1, S. 113.

² Rapp: *Generalvikariat*. S. 57f. – Ulmer; Getzner: *a. a. O.*, Bd. 1, S. 184.

³ Ulmer; Getzner: *Dompfarre*. Bd. 1, S. 183, 458 und 469.

⁴ Stadtarchiv Feldkirch: Akte 262 (zitiert in Ulmer/Getzner).

⁵ Rapp: *Generalvikariat*. Bd. 1, S. 233f.

⁶ Glauser: *Jesuitenkollegium*. S. 48, Nr. 623: «Bintel, Tintel Matthaues, Veldkirchensis. 1588 human.».

⁷ Ulmer; Getzner: *Dompfarre*. Bd. 2, S. 60.

⁸ Ulmer; Getzner: *Dompfarre*. Bd. 2, S. 60.